

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 123 (1997)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Kaulbachers Sparprogramm  
**Autor:** Klein, Rudi / Etschmayer, Patrik  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-596572>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

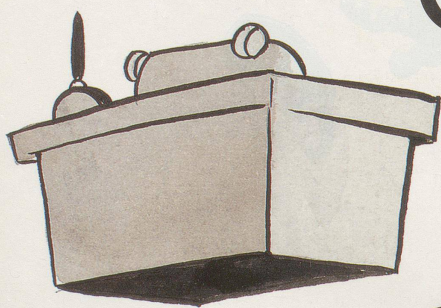
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





**Eine Reise auf die Seychellen gewinnen die Mitarbeiter, welche in unserem Verlag am wenigsten Büromaterial verbrauchen. Mit Kaulbacher im Büro kann das nur schiefegehen.**

Räuschenberger wollte mit einem Stapel Papier gerade den Laserdrucker füllen, als er sah, wie der soeben in das Redaktionsbüro eintretende Bürokollege Kaulbacher ihn entsetzt anschaute.

Räuschi schaute darauf den Drucker und das Papier an, konnte allerdings nichts Aussergewöhnliches entdecken. Er fragte also.



«Ja?»  
«Du willst doch nicht etwa das Papier in den Drucker stecken, oder?»  
«Natürlich will ich das!»  
«Bist du des Wahnsinns? Das sind mindestens 200 Blatt. Das gibt riesige Maluspunkte im Januar-Sparwettbewerb für uns!»

«Was ist denn das?»  
«Hast du nicht gehört? Die Geschäftsleitung hat einen Wettbewerb ausgeschrieben, um unnötige Verschwendung im Büro zu verhindern. Jedes Blatt Papier und jede Bleistiftmine zählt! Und mit dieser Verschwendung hier gibst Du unseren Gewinnchancen für die Reise auf die Seychellen den Todesstoss! Und du weißt doch, wie gerne ich endlich an einem schneeweisen Strand in der Sonne liegen würde!»

«Aber ich muss doch ausdrucken!»  
«Wenn's nur das ist...» Er öffnete seine Pultschublade und zog unter dem doppelten Boden einen versteckten Stapel Papier hervor. «Habe ich in der Buchhaltung mitlaufen lassen... und das hier...», er zauberte hinter dem Altpapiersammelbehälter eine Tonerkassette hervor, «ist aus der Versandabteilung.»

Räuschenberger war es egal, woher das Zeug kam, er wollte einfach drucken. Sie setzten den Printer in Gang, und gerade als die ersten Blätter ausgepackt wurden, betrat Döbler von der EDV das Büro. Dies war merkwürdig, denn Döbler hatte absolut nichts zu tun hier.

Text: Patrik Etschmayer  
Illustration: Rudi Klein

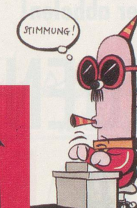
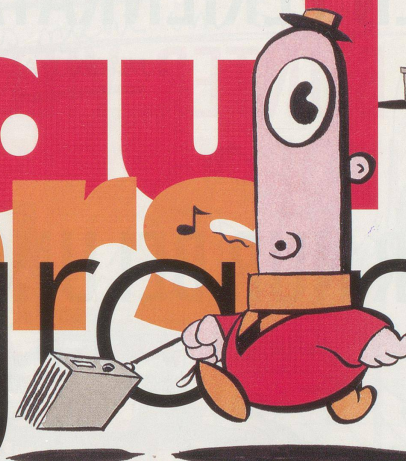
«Tagchen, wollte nur mal so reinschauen, wie's bei euch so läuft...» Er streifte dabei auffällig unauffällig im Büro herum und griff sich plötzlich den Packer Papier, der nach draussen lag. Kaulbacher hatte allerdings den Braten gerochen und rempelte Döbler in dem Moment nieder, als er aus dem Büro flüchten wollte. Das Papier fiel zu Boden. Räuschenberger hatte verstanden und stürzte sich auf die Blätter, die er so vor dem verzweifelten Döbler schützte, der versuchte, noch zu retten, was er nur konnte, dann aber geschlagen abziehen musste. Kaulbacher und Räuschenberger wollten bereits jubeln, als sie plötzlich einen kühlen Luftzug spürten. Sich umschauend, sahen sie Lienhard aus der Packerei, der durch das Fenster nach einer Rolle Schnur auf Kaulbachers

Schreibtisch griff. Kaulbacher war mit einem Satz beim Fenster, knallte es zu und beförderte den erschrockenen Packer auf diese Weise zwei Stockwerke tiefer durch das Winterverdeck von Bösenwingers vor dem Haus parkiertem Cabriolet.

Um weiteren Attacken vorzubeugen, verschlossen sie alle Türen und Fenster. Dann deutete Kaulbacher Räuschenberger zu schweigen. Er schob den Teppich zur Seite und hob ein Stück des Bodenbelages an. Darunter war ein dunkles Loch. Kaulbacher leuchtete mit einer Taschenlampe rein. Im Lichtkegel waren Hunderte von Leuchtmarkern, Bleistiften, Kugelschreibern und Schreibblöcken zu sehen. Er griff zwei Hände voll Schreibzeug und reichte es rauf. Dann setzte er den Bodenbelag wieder ein und rutschte den Teppich zurück.

«Das da unten», seine Stimme zitterte vor Erregung, «ist der Büromaterialschrank unseres Sekretariats. Sozusagen das Fort Knox der Kugelschreiber, das El Dorado der Druckbleistifte, das Schlaraffenland der Schreibblöcke, das gelobte Land des Laserdruckerpapiers. Und wir sind an der Quelle! Weißt Du, was das bedeutet, Räuschenberger?» Dieser nickte nur und sah im Geist schon weisse Sandstrände und azurblaues Meer vor sich. Und das nicht zu unrecht...

# kaulbacher'sparprogramm



Drei Wochen später: Räuschenberger schlürft am Pool genüsslich an seinem Drink, während eine braun-gebrannte Schönheit ihm den Rücken mit Sonnencreme einstreicht, als ihm plötzlich ein Gedanke kommt: «Sag mal Kaulbacher, gibt es nächstes Jahr eigentlich wieder einen Sparwettbewerb in unserem Verlag?»

Kaulbacher grinst von einer Pool-Ecke zur anderen, während er den Kopf schüttelt: «Nein. Die Arbeitsleistung ist während des Wettbewerbs nämlich rapide gesunken, während der Büromaterialverschleiss auf das Vierfache anstieg.»